

Arbeitsplan

Schuljahr 2026/27

1 Eckdaten

Schule Verbundene Regionale Schule und Gymnasium „David Franck“, Sternberg	Ort Sternberg
Name(n) Projektleiter(in) G. Hägele	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 9./10. Jahrgang (noch unklar)	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte/Wahlpflicht
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler ca. 10-15 SuS
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Bauforscher Dr. T. Schöffbeck, Schwerin	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Spuren der Moderne in Sternberg?!
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Das alte Schulgebäude unserer Schule entstand 1928/1929 – kunst- und baugeschichtlich zeigte sich zu dieser Zeit das Denken der Bauhausschule in Kunst und Architektur. Wir wollen untersuchen, inwiefern dieses modernen Denken Spuren in unserem Schulgebäude und womöglich auch in unserer kleinen Stadt hinterlassen hat und wie diese aussehen und bis heute nachwirken können. Dazu wird voraussichtlich ein Wahlpflichtkurs Geschichte mit ca. 10-15 SuS der Jahrgangsstufen 9 und/oder 10. des gymnasialen Schulzweiges eingerichtet, der wöchentlich zwei Unterrichtsstunden vorhält. Zusammen mit dem Bauforscher Dr. T. Schöffbeck soll architektur- und ideengeschichtlich an verschiedenen Orten geforscht und untersucht werden.
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Leider keine.

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

Sachkompetenz

Die Grundlagen der Architektur und Nutzbauten (Schulen, etc) kennen
Das Denken und den Geist von Bauhaus als avantgardistische Strömung verstehen
Die Bauhaus-Schule als Phänomen der Moderne im Kontext ihrer Geschichtlichkeit erfassen

Methodenkompetenz

Ein fremdes Gebäude nach Struktur, Baulichkeit, Nutzungskonzept, etc erforschen
Eine Geistesströmung in ihren vielen Phänomenen erschließen
Einen Baustil in seiner flächigen Verwendung und Abwandlung erkunden

Selbstkompetenz

Sich als Individuum der Zeit in seiner eigenen verorten und architektonische Zeitzeugen als mögliche Botschafter für die eigene Lebensraumwahrnehmung erkennen

Sozialkompetenz

Das Schulgebäude als Ort der Generationen und des Lernens in seiner Funktion und seiner Geschichtlichkeit wertschätzen

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Phase I Einführung und Grundlagen

In der Schule: Lernen am Denkmal. Was ist ein Denkmal? Was ist Denkmalschutz? Was bedeutet die Bauhaus-Schule in Kunst und Architektur? Wie wurde in der Weimarer Zeit gebaut? Wie setzten sich die Baulichkeiten in der Stadt Sternberg zusammen und welche Bauten entstanden zeitgleich mit dem Schulgebäude? Welcher Einfluss hat die Moderne auf das Schulgebäude und in der Sternberger Architektur? Welche Grundlagen braucht man, um eine Gebäude zu verstehen?

Phase II Die Objekte der Untersuchung

Das alte Schulgebäude – die zeitgleichen, stilgleichen Bauten in Sternberg. Erforschung an den Objekten mit Exkursionen. Untersuchungen zu modernen Stilelementen an den Gebäuden.

Phase III Reflexion und Dokumentation

Das Projekt in der Reflexion. Textlich und bildlich, geplant mit Videoclip.
Welche Ziele wurden erreicht? Welche Botschaften gehen vom Projekt und von den Gebäuden aus?

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

Geplant sind individuelle Projektmappen, die jeder/jede SuS die schrittweise Erschließung der denkmalgeschützten Objekte dokumentieren.

Geplant ist außerdem die Herstellung eines Videoclips, der die Spur der Moderne in Sternberg aufspürt und den Fortgang des Projekts mit den Erkenntnissen der Teilnehmenden in der Auseinandersetzung mit den Denkmalen zu Wort kommen lässt.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Projektphasen wie in 3.2 aufgeführt, sind zeitlich wie folgt eingeordnet:

Phase I Einführung und Grundlagen

Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien (bis 25.10.2026)

Phase II Objekte der Untersuchung

Nach den Herbstferien bis zu den Osterferien (bis 04.04.2027)

Phase III Reflexion und Dokumentation

Nach den Winterferien bis zu den Sommerferien (bis 02.07.2027)

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Der Austausch mit dem fachlichen Partner Dr. T. Schöffbeck, Schwerin soll in allen drei Phasen stattfinden. Der Austausch mit der Kommune und der Bürgermeisterin ist bereits erfolgt. Die Kommune zeigt starkes Interesse und möchte mit einem separaten Projekt eine ähnliche Absicht verfolgen. Die beiden Projekte könnten zusammen in der Stadtöffentlichkeit eine besondere Aufmerksamkeit erzeugen.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel

Reisekosten für die Exkursionen und die Treffen der DENKMAL AKTIV-Familie in Hannover und Leipzig.

Fachliche Unterstützung bei der Herstellung des Clips

Materialien zur Herstellung der Projektmappen und der Photodokumentation

Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Bis jetzt noch keine.